

Ressort: Gesundheit

Gröhe fordert Kassen und Hebammen zur Einigung im Hausgeburtsstreit auf

Berlin, 29.05.2015, 18:00 Uhr

GDN - Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) hat gesetzliche Krankenkassen und Hebammenverbände aufgefordert, ihren Streit um Standards für Hausgeburten zu beenden. "Eine rasche Einigung auf verbindliche Qualitätsmaßstäbe tut not", sagte Gröhe dem "Spiegel".

Dadurch könne mit zusätzlichen Mitteln die Arbeit gerade jener Hebammen verlässlich abgesichert werden, die nur wenige Geburten betreuen. Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen verhandelt derzeit mit den Hebammen über verbindliche Qualitätsvorgaben für Hausgeburten. So soll eine Hausgeburt beispielsweise nur noch dann ohne Weiteres von den Kassen bezahlt werden, wenn der Geburtstermin nicht überschritten wird. Die Hebammen lehnen das ab und haben die Verhandlungen für gescheitert erklärt. Damit liegt aber auch der Zuschlag auf Eis, den die Große Koalition den Hebammen versprochen hatte, um einen Ausgleich für ihre steigenden Berufshaftpflichtprämien zu schaffen. "Alle Beteiligten sollten sich um eine zügige Lösung bemühen, die den Bedürfnissen der Schwangeren, der Kinder und der Hebammen nach sicheren und gut begleiteten Geburten gerecht wird", sagte Gröhe.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55334/groehe-fordert-kassen-und-hebammen-zur-einigung-im-hausgeburtsstreit-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619